

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 39 (1983)
Heft: 1-2

Rubrik: Notizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das höchste Gut einer Frau ist ihr Schweigen; von Getrud Pinkus und Rosmarie Hausherr

«Ich komme aus der Lucania. Das ist, wenn Sie sich Italien als Stiefel vorstellen, exakt die Gegend, die zwischen Absatz und Spitze liegt, ungefähr da, wo es an der Fussohle kit-zelt. Mein Dorf liegt in den Bergen. Ich denke oft mit Wehmut zurück, alle haben mich dort lieb, und ich mag sie auch gerne. Umso mehr schmerzte es mich, dass ich weggehen musste»: so beginnt Maria Magnone, verheiratet, vier Kinder, von ihrer Kindheit und Jugend im tiefen Süden Italiens zu erzählen. Nach der Heirat folgte sie ihrem Mann, der in Frankfurt am Main einen Arbeitsplatz gefunden hat, in die Fremde; dort erlebt sie einen Alltag, der sie doppelt belastet. Aus der Geborgenheit der dörflichen Gemeinschaft fällt sie in eine Grossstadt des europäischen Westens, in eine Gesellschaft, in der Einwanderer nicht erwünscht und nur als Arbeitskraft geduldet sind. Die ganz andere Welt lässt Maria, die Auswanderin, aber auch an Verhaltensweisen und Moralbegriffen zweifeln, mit denen sie aufgewachsen ist. Allmählich büsst das Sprichwort, das sie von daheim mitgebracht hat, Glanz und Weisheit ein: «Das höchste Gut eines Mädchens ist seine Schönheit, das höchste Gut einer Frau ist ihr Schweigen».

Grundlage für den – doppelsprachigen! – Fotoroman von Getrud Pinkus und Rosmarie Hausherr ist der gleichnamige, mehrfach preis-



gekrönte Film der Zürcherin Gertrud Pinkus, geboren 1944, die seit 1970 als Filmemacherin in Frankfurt arbeitet. Auch die Fotografin Rosmarie Hausherr, geboren 1943, ist Schweizerin – seit 1972 arbeitet sie in New York.

(Luchterhand, Fr. 12.80)

Notizen

● Erinnern Sie sich an **Harrisburg**? Dieser Tage kommt eine Harrisburgerin, Louise Bradford nach Zürich, um über die Vorkommnisse rund um den Reaktorunfall in Three Mile Island zu orientieren. Die Koordinationsgruppe Atomschutz (Postfach 205, 8034 Zürich) will die Gelegenheit benutzen, gleichzeitig wichtige Fragen in Zusammenhang mit der Entwicklung in unserem eigenen Land zu diskutieren. Am 22./23. Januar finden auf Boldern, Männedorf Treffen mit Frau Bradford statt (nur für Frauen). Am

*Ob kurz oder lang
auf den Haarschnitt
kommt es an.*



*Spezial-Damensalon
Coiffure-Studio Zubi
Nelly Zuberbühler
Eidg. dipl. Coiffeuse, Fachlehrerin
8003 Zürich, Zentralstrasse 16
Telefon 01/462 84 14, 462 76 23*

24. Januar, 18.30 Uhr debattieren Louise Bradford, Prof. Dr. Hermann Luebbe von der Uni Zürich (politische Theorie und Philosophie) und Prof. Dr. Jochen Benecke vom Institut für theoretische Physik am Max-Planck-Institut München das Thema «Alles unter Kontrolle? Über die Verantwortung der Wissenschaftler». Diese Veranstaltung findet im Hörsaal 118 der Uni statt.

Am 25. Januar um 20 Uhr spricht Louise Bradford in den Kaufleuten an der Pelikanstrasse 18 (Konzertsaal). Die Einführung hält Franz Hohler.

● Rund eintausend Bücher umfasst sie bereits, die mit grosser Sorgfalt zusammengestellte *Frauenbibliothek* im Frauenzentrum an der Mattengasse 27 im Kreis 5. Wer einmal staunen möchte, wieviel Gescheites von weiblichen Autoren stammt (von ein paar männlichen «Irrläufern» abgesehen, werden in der Frauenbibliothek nur Autorinnen berücksichtigt), der sollte einen Besuch dort nicht versäumen. Die Bibliothek ist jeden Dienstag und am Donnerstag von 18 bis 22 Uhr geöffnet. Der Jahresbeitrag beträgt zehn Franken. Dafür können unbeschränkt Bücher ausgeliehen werden.

● Nach den Kantonsratswahlen werden im Frühjahr die *kantonalen Kommissionen* neu bestellt werden. Frauen sind dort bisher meistens krass untervertreten. Geeignete Anwärterinnen werden dringend gesucht. Anlaufstelle ist die *Zürcher Frauenzentrale* (Sekretariat der Zürcher Frauenzentrale, Am Schanzengraben 29, 8002 Zürich).

Neue Mitglieder

Annemarie Iten-Inhelder, Hedingerstrasse 185, 8905 Arni.

Marlise Aebi, Eglistrasse 23, 8004 Zürich.

Olga Gamma, Uebelhardstrasse 14, 8051 Zürich.

Eva Regina Mühleisen-Geier, Marchwartstrasse 59, 8038 Zürich.

Elfriede Bachmann-Fischbach, Heimstrasse 39, 8953 Dietikon.

Susanne Hohermuth, Haldenstrasse 120, 8055 Zürich.

Doris Boesch-Schönbächler, Seestrasse 668, 8706 Meilen.

Erica Printz, Plattenstrasse 28, 8032 Zürich.

Ursula Gütlin-Plüer, Maienweg 2a, 8952 Schlieren.

Margrit Stäger, Obstgartenstrasse 27, 8006 Zürich.

Christine Bigler, Sarganserstrasse 48, 8887 Mels.

Yvonne Rennel, Am Suteracher 38, 8048 Zürich.

Initiative Schwangerschaftsabbruch

Wer unterstützt die Initiative (auch) finanziell? Wir, d.h. der Schweizerische Verband für Frauenrechte sind/ist mit zwei Personen im Initiativkomitee vertreten.

Einzahlungen bitte auf Postcheckkonto 30-7280 Romanel (Schweiz. Verband für Frauenrechte), mit dem rückseitigen Vermerk: Schwangerschaftsabbruch-Initiative.